

IN AM RADO

KURVENZEITUNG DER BRC '08



SAISON 13/14



23. AUGUST 2013 - 18.30 UHR

FCI vs. ARMINIA BIELEFELD

VORWORT

(MB) Servus Schanzer,

seit der letzten INamorado sind bereits wieder zwei Spieltage vergangen. Nach einer aufregenden Woche mit Geiselnahme im Rathaus und Rassismuskonversation stehen wir immer noch ohne Punkte da. Saisonübergreifend haben wir damit sieben aus acht Ligaspielen verloren bei gerade mal vier erzielten Toren...

Anlässlich der negativen Ereignisse im Spiel bei den Löwen hat sich unser Verein – ebenso wie der TSV – klar gegen Diskriminierung und Rassismus positioniert, was wir sehr befürworten.

Beim heutigen Spiel werden kostenlose Tshirts mit dieser Botschaft verteilt – ebenfalls sicher keine schlechte Geste.

Jedoch bitten wir alle Beteiligten diese Einstellung nicht nur nach Außen – als Reaktion nach diesem schlimmen Vorfall – zu repräsentieren sondern vor allem auch nach innen und damit in der eigenen Fanszene zu leben! Nur alleine

mit Stellungnahmen und Tshirts werden wir nichts verbessern.

Aus diesem Grund gilt es auch heute wieder zusammen zu stehen: Gegen Rassismus und für unsere Mannschaft! Und sind wir ehrlich: heute zählt nur ein Sieg!

Vorwärts!



IMPRESSUM

Das Magazin INamorado ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundschreiben an Mitglieder und Freunde der Gruppe BRC '08 sowie Fans und Anhänger des FC Ingolstadt 04. Herausgeber ist die Fangruppe Black Red Company, nicht der Verein FC Ingolstadt 04. Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die Verfasser der Texte verantwortlich. Die Redaktion distanziert sich von jeglicher Form von Gewalt, Sachbeschädigung und sonstiger Straftaten.

Das Magazin ist bei Heimspiel des FC Ingolstadt im Sportpark auf der Südtribüne (Blöcke U+V) und am Fanstand erhältlich, sowie als Download in digitaler Form auf der Homepage www.brc08.de Alle Rechte vorbehalten.

Bilder: brc08.de **Redaktion:** Martin B., Chrisi V., Flo D.

Kontakt: inamorado@brc08.de

GEGNERINFO ARMINIA BIELEFELD

gegründet: 1905

Farben: Schwarz-Weiß-Blau

Stadion: Bielefelder Alm (27.300)

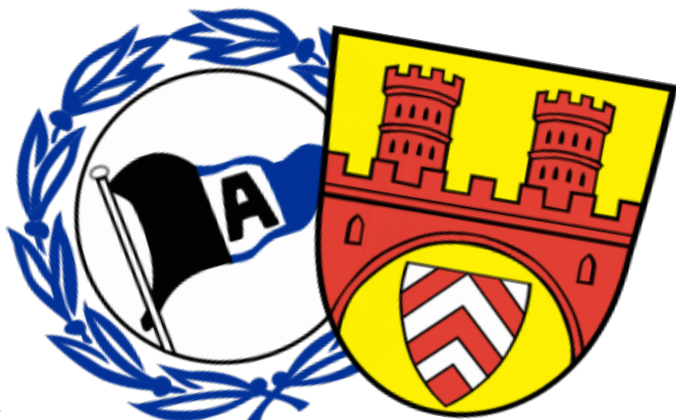
Trainer: Stefan Krämer

Aktuelle Saison: Platz 12: 4 Spiele – 1 Sieg – 2
Unentschieden – 1 Niederlagen – 5:6 Tore – 5
Punkte

Beste Torschützen: Hübener, Jerat, Klos,
Schönfeld, Schütz (je 1 Tor)

Vorsaison: 3. Liga: 2. Platz, 76 Punkte

Bilanz gegen den FCI: 2 Spiele – 1 Siege FCI – 1 Sieg
Arminia– 0 Unentschieden



STADTINFO BIELEFELD

Einwohner: 328.314 (Stand: 31.12.12)

Bundesland: Nordrhein-Westfalen

Entfernung zu Ingolstadt: 417 km (Luftlinie)

Fanbus nach Dresden

am Sonntag, 01.09.2013

Der Fahrpreis beträgt 30 €

**Abfahrt um 7 Uhr an der
Paul-Wegmann-Halle**

**Anmeldung: auswaerts@torkelchef.de
oder Michael Pluzny 0172-8402517**

**Mehr Fan
geht nicht!**



FC INGOLSTADT VS. KARLSRUHER SC (3. SP) 0:2 (0:0)

(CV) Schwelgen wir doch einmal in der Vergangenheit, erinnern wir uns doch einmal zurück an einen ehemaligen Spieler. Lang war er zwar nicht da und lang ist er eigentlich noch gar nicht weg. Vermissen tut ihn auch nicht wirklich jemand – reden wir nicht lange um den heißen Brei herum, es handelt sich um Ilian Micanski. Ein Spieler, der wahrscheinlich nur denen im Gedächtnis bleiben wird, die letztes Auswärtsspiel in

wir heute auf eine sportliche Steigerung im Team und die ersten Punkte in der neuen, noch frischen Saison. Warten nächste Woche bereits die starken Löwen auf uns – auf gut deutsch gesagt: Könnte eine schwierigere Aufgabe werden, wie zu Hause gegen den Karlsruher Sportclub. Dachten wir.

Auf der Heimseite zu Beginn ein paar Wurfrollen. War ok. Block nur mäßig gefüllt. Bei dem schönen Wetter nicht ganz so ok - wie soll das erst im November gegen Aalen oder Sandhausen werden? Die Mitmachquote das ganze Spiel über – so überhaupt gar nicht ok. Für mich persönlich war ziemlich enttäuschend/beschämend, dass nach dem 0-2 gar nichts mehr ging. Auftritt heute: ungenügend. Wo wir beim Thema ungenügend wären.

Unsere neue Stadionsprecherin. Was unser Verein damit erreichen will. Keine Ahnung.

Was ebenfalls – sagen wir- „nicht ganz so prickelnd“ war, war die Leistung auf dem Platz – mal wieder. Bis der EINE (oder andere) Spieler endlich mal lernt den Ball abzugeben, bevor er sich ständig festbeißt und das Leder wieder verliert - dauert wohl auch noch. Hätte man die Kaderplanung bereits frühzeitig abgeschlossen, hätte man die Vorbereitungsphase auch genau dafür nutzen können. Stattdessen müssen dafür jetzt die ersten Spieler herhalten,



der alten Försterei waren. 94. Minute, dem FC Ingolstadt wird ein Elfmeter zugesprochen – es steht 1-1. Freute man sich innerlich schon auf einen Auswärtssieg, machte oben genannter uns noch einmal einen Strich – oder sagen wir Latte durch die Rechnung. Letztendlich haben wir das Ganze akzeptiert, können mittlerweile sogar darüber lachen und die Sache ist abgeschlossen. Dachten wir.

Heute ging es gegen den Aufsteiger der 3. Liga, den Karlsruher Sportclub. Nach den letzten 2 Spielen in der Liga und den damit verbundenen Niederlagen, hofften

was schon fast logischerweise nach hinten losging. In der Anfangsphase tasteten sich beide Mannschaften ab, bis die Badener das Ruder in die Hand nahmen und immer öfters Chancen vorm Kasten von Rambo Özcan hatten. Von Glück konnte man sprechen, dass der Elfmeter, den Roger verursachte nicht gegeben wurde. Von Glück konnte man sprechen, dass der von Özcan's Rücken abprallende Ball nur wenige Sekunden später nicht ins Tor fand. Kurz vor der Halbzeitpause konnte man dann doch die eine oder andere Möglichkeit unsererseits verzeichnen. Unter anderem einen nicht gegebenen Elfmeter, nach einem glasklaren Handspiel von Karlsruhes Mauersberger. Wäre der drin gewesen, (es hätte ja nicht



Micanski antreten können) wer weiß, ob das Spiel nicht anders verlaufen wäre. Apropos Micanski, unser Held wollte sich unbedingt in unsere Köpfe spielen. 58. Minute, ausgeführter Freistoß, Micanski, 1-0 Karlsruhe. Was Caiuby auf der einen Seite vermasselte, schaffte er

wenige Minuten später auf der anderen Seite. Nämlich auf unserer.

Abgefälschter Freistoß. 2-0 Karlsruhe. Das Spiel war gelaufen. Circa 1000 mitgereiste

Karlsruher am feiern (waren das ganze Spiel über

nicht schlecht, hab ich aber auch schon besser bei den Blau-Weißen gesehen). Wir stehen am Anfang der Saison, wir haben einen neuen Trainer, neue Spieler – aber schön langsam sollten sich die Jungs was einfallen lassen...

TSV 1860 MÜNCHEN VS. FC INGOLSTADT (4. SP) 1:0 (0:0)

(CV) Nach einer langen feucht-fröhlichen Nacht in der schönsten Stadt der Welt, klingelte unser Wecker bereits wieder um 8 Uhr – um 9 Sollte ja der Besuch von der Brenz kommen. Nachdem die eine oder andere Weiße verdrückt war, machten wir uns zum Treffpunkt auf. Besondere Vorfreude war nicht zu verspüren, wusste man ja im vornherein wie unspektakulär es jedes Jahr ist nach München – ins Schlauchboot - zu fahren. Hilft nichts, der Fußballclub spielt da. Also alle nach München. Dieses Jahr

waren es jedoch einige Mitfahrer weniger als die letzten. Ob das nun an der sportlichen Leistung lag, oder weil die Zugstrecke in die bayerische Landeshauptstadt gesperrt war, kann sich jeder selbst zusammenreimen. Schon am Parkplatz wurden wir mit „Schanzer – schwule Schanzer“ begrüßt. Okay, werden halt ein paar betrunkene oder übermotivierte Idioten gewesen sein, welche nicht nachgedacht haben, was sie so in den Tag brüllen. Dass jedoch der ganze Blaue Stimmungsblock

unter dem Spiel mitzog, bisschen traurig. Solch ein homophobes Verhalten hätte ich den Löwenanhängern nicht zugetraut. Eine Welle haben jedoch andere losgetreten. Einzelne aus dem Sitzplatzbereich, welche unseren Danny da Costa auf Grund seiner Hautfarbe diskriminierten. Wann das endlich mal in die Köpfe der Leute geht, dass wir alle gleich sind, egal welches Geschlecht, Hautfarbe, Religion oder Gesinnung. Soviel nun zu diesem Thema. Auch wenn es einige nicht gerne sehen werden: wir werden uns auch weiterhin hier klar und unmissverständlich positionieren!

Spielerisch zeigten unsere Schwarz Roten vor 24.000 Menschen was so möglich sein könnte und drückten die Löwen die ersten 15 Minuten in die eigene Hälfte, sodass es sogar Pfiffe von



einigen Blauen gab. (was allerdings auch ziemlich lächerlich ist, wenn man sich den bisherigen Saisonverlauf der Sechziger ansieht). Kopf der Mannschaft war wieder einmal Tamas Hajnal. Ständig forderte er Bälle und verteilte sie auf dem ganzen Feld geschickt. Wohl der Beste Mann in Halbzeit eins, die ziemlich vor sich hin vegetierte. Auch Stürmer Hofmann, der nach einem klasse Auftritt

bei den Amas zurecht stürmen fand wenig Bindung zum Spiel. Auf gut Deutsch: ein ziemlich lahmer Kick. Trotzdem hofften wir noch auf den ersten Sieg gegen die Münchener. Und wir schafften sogar das einzige Tor des



Tages. Roger mit dem 1-0. Ein sensationelles Tor. Ein sensationell dummes Tor. Und schon waren wir wieder weit, weit, weg vom erhofften Sieg. Leider passierte sonst nicht mehr viel, da unsere Elf erneut nach einem Rückstand den Faden verlor und keine konzentrierte Offensivaktion herausarbeiten konnte. Eine 0-1 Niederlage am heutigen Tage und immer noch keine Punkte. Der Support unsererseits ist wie jedes Jahr – wir versuchten das Beste daraus zu machen, kam allerdings nicht dabei raus. Auf der anderen Seite konnten die Blauen unter der Führung der Giasinger Buam auch nicht wirklich überzeugen, den Höhepunkt erreichten sie wohl nach der Führung. Niedergeschlagen ging's dann zurück nach Ingolstadt, wir verabschiedeten unsere Gäste gen Heidenheim und dann ließen wir den Sonntag bei Bier und Hendl am Donaufest ausklingen.

FC HEIDENHEIM 1846 VS. BORUSSIA DORTMUND II 4:0 (1:0)

(CV) Nach einer kurzen Arbeitswoche, stand für uns ein doppelter Spieltag an.

Wollten wir vor dem Spiel gegen die Löwen, am Samstag unsere Freunde in Heidenheim besuchen. Während das erste Auto bereits früher an die Brenz fuhr, erreichten wir erst eine halbe Stunde vor Anpfiff das Albstadion. Schon auf dem Weg

dorthin immer wieder Aufkleber, die die Anwesenheit der Dortmunder Amateursupporter

ankündigten. Und ja, auf Grund dessen, dass die Erste erst einen Tag später spielen sollte, waren viele Westfalen mitgereist – der Gästeblock gerappelt voll – das ganze Spiel über in Bewegung, viele Fahnen und abwechslungsreiche

Gesänge. Ganz nett, oder wie es der Vorsänger der Heidenheimer titelte: „Endlich mal eine zweite Mannschaft, die einen Anhang mitbringt!“. Spielerisch



der FCH klar überlegen. Bis die Schwaben allerdings in Führung gingen sollten doch mehr als 20 Minuten vergehen. Wie viele Chancen allein Niederlechner ungenutzt lies, hab ich zwar nicht mitgezählt, es waren allerdings einige... Schnatterer schließlich doch mit dem erlösenden 1-0.

Weitere Tore gab's erst in Halbzeit zwei. Ein unglückliches Eigentor von

Dortmunds Nyarko, das 3-0 durch Sökler und Neuzugang Morabit schaffte bei seinem Debüt noch den 4-0 Endstand. Definitiv verdient.

Die Ost in Halbzeit 2 besser drauf wie in der Ersten (könnte wohl am Ergebnis gelegen haben). Noch kurz ein Pläuschen mit den üblichen Verdächtigen gehabt. Und schon ging's wieder zurück in unsere Donaustadt.

ALWAYS CARRY A NUMBER

Zum heutigen Heimspiel gegen Armina Bielefeld hängt erstmals eine neue Zaunfahne vor der Südtribüne: Mit dem Slogan „Always Carry A Number“ (ACAN) fordern die aktiven bayerischen Fußballfans eine Kennzeichnungspflicht für Polizisten bei Großeinsätzen im Freistaat. Polizeiliche Straftaten sind

gerade im Fußball leider kein Einzelfall und vor allem Vorfälle wie bei Bayern gegen Fürth (2010) oder das Amateurderby der Löwen und der Bayern (2007) bleiben dadurch negativ in Erinnerung, dass das offensichtliche Fehlverhalten in Form von Straftaten und Körperverletzungen von

uniformierten aber auch verummten Tätern juristisch nicht aufgearbeitet werden konnte.

Gerade im Hinblick auf anstehende Landtag- und Bundestagswahlen wollen wir die bereits vor über einem Jahr aktive Aktion von Amnesty in Erinnerung rufen und plädieren dafür, in Bayern einzuführen, was in anderen europäischen Ländern und gar vielen anderen deutschen Bundesländern längst Standard ist: Eine nur für den Einsatzleiter zuordenbare Zahlenkombination, die Bürger vor straflos durchführbaren Prügelattacken von Polizisten schützt, gleichzeitig aber die Privatsphäre eines jeden Beamten wahrt. Diese Regelung wird bereits vom europäischen Gerichtshof für Menschenrechte und den zuständigen Kommissaren der EU und UN vehement gefordert – einzig das bayerische Innenministerium bleibt hier stur und

kann seit Jahren ebenso wie die Polizeigewerkschaften keine nachvollziehbaren Gegenargumente liefern.

Mit dieser vereinsübergreifenden Aktion wollen wir das Thema wieder öffentlich zum Gesprächsthema machen, Stadionbesucher und Bürger aufklären und die Parteien zu einer Positionierung in diesem Thema bewegen.

Sowohl in Ingolstadt als auch in anderen bayerischen Städten werden noch einige Aktionen hierzu folgen. Wir halten euch auf dem Laufenden!

Pro Kennzeichnungspflicht

